

Bezugspreis:

Wochenblatt 15,50 Mk., monatlich 3,20 Mk., ...

Anzeigenpreis:

24 aufgetragene Komparativblätter ...

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Sonntag, den 1. Februar 1920.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Geschichtslügen der Gegenwart.

Von Ed. Bernstein.

Das Attentat des Primars Dibrich von Girschfeld auf den Reichsfinanzminister Erzberger ...

Es ist mir das schon längst aufgefallen. Schon vor dem ...

Nichts ist der deutschen Jugend heute notwendiger, als ...

Was geschieht aber in Wirklichkeit? Vor mir liegt eine ...

Gleich zu Anfang dieser „auf weitere Kreise“ berechneten ...

Dies die „Ursache des Weltkriegs“. Unter der Aufschrift ...

Belanfung sei bei dieser Gelegenheit auf den jetzt in den ...

Form ihre Verurteilung der Tat und ihr Verleiden zum ...

In dieser Weise wird die Jugend über die Entstehung ...

Aber die deutschen Armeen hätten sich zuweilen von ihren ...

Selbst hier ist nur von Siegen die Rede. Die ...

Im Deutschen Reichstag unter Führung des Sozialisten ...

Hier wird unter anderem sorgfältig verfahren, daß ...

Mit noch größerer Ungewißheit läßt unser Geschichtslehrer ...

Wir standen allein in der Welt und obwohl Hindenburg und ...

Kein Wort davon, daß Hindenburg und Ludendorff es ...

„Medezall“, heißt es von dieser, wurde Heeresgut ...

„Ankerstein zerbricht“ ... die Welt begriff diese Selbstvermächung ...

Genug, daß auch das Letztere nicht stimmt, daß Erzberger ...

Und nun frage man sich, wie solche Geschichtsschreibung ...

Hier obliegt der Republik eine große Pflicht. Sie kann sich ...

Aber wie seiner Herr werden? Man kann nicht die ...

Die Republik begeht geistigen Selbstmord, wenn sie es ...

In letzter Stunde!

Von einem Landtagsabgeordneten aus dem Ruhrgebiet ...

Den Bemühungen der Sozialdemokratischen und christlichen ...

Ein solches Moment der Beunruhigung ist das Bestreben ...

Die Vergleiche haben das Versprechen der Einführung ...



Deutsche Arbeit oder Klamauk und Losreißung?

Besonders bemerkenswert erscheint von der Sonnabend-Debatte, die der Einführung der Steigerwald zum Ruhrbezirksgesetz folgte, die Rede des Demokraten Schloßmann...

Am Montag geht diese Debatte noch weiter.

Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk.

Zur Steigerung der Kohlenproduktion werden Bergwerksheimstätten errichtet. Die Kosten dafür werden aus einer Steigerung der Kohlenpreise in Höhe von einer Markte Mark genommen...

die öffentliche Ordnung,

die Eisenbahnwerkstätten und über den Antrag der Unabhängigen um Aufhebung des Belagerungszustandes.

Abg. Adolf Hoffmann (U. Soz.): zur Selbstbestimmung kommt auf die Forderung des Präsidenten Leinert in der Verfassung...

Abg. Steger (Z.): Durch ihr Vorgehen hat die Partei der Unabhängigen am Freitag nicht die Würde des Hauses gewahrt...

Abg. Dr. Schloßmann (Dem.): Friedrich Krummholz hat der akademischen Jugend gesagt, es sei ihre Aufgabe, für ein neues Deutschland auf demokratischer Grundlage zu wirken...

unerschütterter Kundmachungszustand

unter einer Beschränkung der bürgerlichen Freiheit, die noch vor einem Jahre wohl niemand für möglich gehalten hätte...

Abg. Dr. Schloßmann (Dem.): Friedrich Krummholz hat der akademischen Jugend gesagt, es sei ihre Aufgabe, für ein neues Deutschland auf demokratischer Grundlage zu wirken...

Nicht nur „eine Gesichtslinse“

nein, geradezu ein unerschütterlicher Leuchtturm ist es heutzutage noch schicksalshingende Augenkläser zu tragen.

Als er mir zurief, und würde das Leben vergehen, wenn uns die Maschinenwerke nicht schützen würden. Wenn Herr Hoffmann sich ärgert, spricht er ein ganz korrektes Deutsch...

Abgesehen von den hierdurch bedingten, von ärztlicher Seite immer anerkanntem gesundheitlichen und sonstigen Vorzügen, beeinträchtigt der „Lohmann-Kneifer“ auch den Gesichtsausdruck nicht wie die brünnelnden Fingerklemmer oder die gleich zwei gekrümmten Flügel der herabhängenden Gläser...

Herr Doktor Siegel, Krummholz: Ich bestätige gern, daß Ihr Kneifer wirklich gut sitzt und so leicht, daß ich ihn eigentlich gar nicht fühle.

Zur Einsegnung



Vier Stockwerke Möbel

N. ISRAEL BERLIN C Spandauer Str. 16 Gegründet 1815 BERLIN C Königstr. 11-14

Seide u. Samt

Damen-Wäsche

Wirkwaren

Herren-Kleidung

Blusenseide gestreift Mtr. .... 29.50
Bastseide ca. 80cm ..Mtr. 54.-
Foulardseide bedruckt, a. hell u. dunkel Grund, in groß. Auswahl, Mtr. 49.- bis 79.-
Kleiderseide schwarz 85 cm Mtr. 69.-
Rippentaft Reineide farbig, 90cm ..... Mtr. 88.-
Mantel-Samt schwarz 74cm breit. .... 94.- bis 120.-
Astrachan-Plüsch f. Mäntel 110-130 cm. .... Mtr. 85.- bis 145.-

Taghemd Madapolam, im Rund gest. 36.-
Taghemden aus vorz. Madapolam mit Stickerei 49.- bis 57.-
Taghemden aus Batist mit Spitzen reich garn. 63.- bis 72.-
Garnitur (Taghemd u. Beinkleid) Batist mit Spitzen garniert 160.-
Beinkleider aus Madapolam mit Stickerei-Ansatz 35.-
Untertaille aus Batist, ringsherum gestickt ..... 16.50
Weisse Unterröcke mit reich gam. Ansatz 69.- bis 105.-

Damen-Strümpfe Baumwolle, fein, ohne Naht, schwarz. .... 12.50
Herren-Socken grau, stark gestrickt ..... 8.50
Füßlinge f. Damenstrümpfe schwarz, Halbwohle 5.50
Herren-Beinkleider grau, Trikot ... Mittelgröße 11.25
Damen-Reform-Beinkleider marine, kräftiger Trikot ... 29.75
Kunstseid. Überblusen blau, grün, lila, braun, neuross 69.-

Beinkleider gestreift, gute Qualität ... 118.- bis 275.-
Rock u. Weste marengo ..... 625.-
Sakko-Anzüge beste Verarbeitung 750.- bis 900.-
Loden-Mäntel Bozener Art ..... 270.-
Herren-Ulster eleg. Formen .. 850.- bis 1250.-
Herren-Stoffe in großer Auswahl vorzüglicher Qualitäten

Gardinen / Möbelstoffe / Vorhänge / Teppiche / Läufer

Opernhaus. Der Ring d. Nibelungen. 3 Tag Götterdämmerung. Anfang 4 Uhr.

Schauspielhaus. Friedrich der Große. 1 Teil: Der Kronprinz. Anfang 8 1/2 Uhr.

Ionianer 2 Uhr: Der Biberpelz 7 1/2 U.: Die Sendung Semuels. 12. 7 1/2: Die Sendung Semuels. Kammerstücke.

Stg. 7 1/2: Büchse der Pandora 7 1/2 U.: Gespenstersonate. Wig. Die deutsch. Kleinstädter

Gr. Schauspielhaus. Karlsruherstr. 116: Hamlet (N.-A. C., 2. V.) 116: Hamlet (aus Abonnement) 116: Hamlet (43. A., 1. A.)

Theater 1. d. Königgrätzerstraße 1 Uhr: Erdgeist (M. Orski) 4 1/2 U.: Schloß Wetterstein

Komödienhaus 3 Uhr: Liselott v. d. Pfalz. 5 1/2 Uhr: Das Instanzstück. Mittwoch: Sie.

Berliner Theater 3 Uhr: Sinnen, d. wied. leuchten 7 1/2 Uhr: Hummel-Studenten

Central-Theater 3 Uhr: Die Faschingsst. 7 1/2 U.: Fräulein Puck. Deutsches Opernhaus

7 Uhr: Undine. Die Tribüne 3 Uhr: „Die Wandlung.“

7 1/2 U.: Franziska. Eden-Theater 7 1/2 U.: Helenus Ehemänner.

Friedr.-Wilhelms-Th. 7 1/2 Uhr: S. Robett der Dieb. Kleines Theater.

3 Uhr: Jettchen Gebers. 7 1/2 Uhr: Die Pfarrhauskomödie. Kl. Schauspielhaus.

7 1/2 U.: Die unberührte Frau. Komische Oper 7 1/2 U.: Schwarzwaldmädel.

120 U.: Dichterliebe. Lustspielhaus 7 1/2 Uhr: Papageno.

Arnold Rieck in: 7 1/2 U.: Der Großstadt-Kavaller. Metropol-Theater.

3 Uhr: Charleys Tante mit Thalescher 7 Uhr: Sybill

Neues Operettenhaus. 7 1/2 U.: Die kausche Susanne. 7 1/2 U.: Die kleine Hobelt.

Wehler-Theat. Charl. 3 Uhr: Wie es sich geht. 7 1/2 U.: Flachmann als Erzähler

Thalia-Theater 3 Uhr: Junger Semmescheiz. 7 1/2 U.: Die närrische Liebe

mit Oskar Sabo a. G. und Perry Siska a. G. Th. am Nollendorplatz 7 1/2 U.: Drei alte Schachteln.

Der Pfingstfest Theater des Westens 7 1/2 U.: Die lustige Witwe. 7 1/2 U.: Die Frau im Nornellin

Volksbühne Theater am Bülowplatz. 7 1/2: Der Liebestrank

Lessing-Theater. Direktion: Victor Barnowsky. 3 Uhr: Der rote Hahn.

7 1/2 Uhr: Pygmalion. Montag 7 1/2: Pygmalion. Dienstag 7 1/2: Pygmalion.

Mittwoch 7 1/2: Pygmalion. Donnerstag 7 1/2: Pygmalion. Freitag 7: Peer Gynt.

Sonnabend 7 1/2: Pygmalion. Sonntag 7 1/2: Pygmalion. Montag 7 1/2: Pygmalion.

Deutsches Künstler-Theater 3 Uhr: Dies Irac. Abends 7 1/2: Die Marquise von Arcis.

Residenz-Theater. Nachm. 4 Uhr, kleine Preise: Der gute Ruf. Täglich 7 1/2 Uhr:

Evchen Humbrecht. Mittwoch 4 U.: Rotkäppchen. Trianon-Theater.

Nachm. 4 Uhr, kleine Preise: Johannistener. Täglich 7 1/2 Uhr:

Femina. Mittwoch 4: Max und Moritz. Walhalla-Theater.

Nachm. 3 1/2 Uhr: Die Ehre. 7 1/2 Uhr: Die Csárdásfürstin. Olympia-Theater

(früher Voigt, Badstr. 35) Täglich 7 1/2 Uhr abends: Im Café Noblesse. Diebeskomödie in 3 Akten.

Vorab: Anschluß verpaßt. Operette in einem Akt. Apollo-Theater

Dir.: James Klein. 27. Februar 7 1/2 Die weltberühmte Fregolia

In ihren 100 Verwandlungen u. Illusionen. Gertrude BARRISON

aus London zurück 6 Granatos Salonskrobaten

Geschw. Blumenfeld Luftakt 6 Chung Hang

Chinesische Gaukler Hedwig Gitzke

Süßgeria Elvira

Orchestralekt Simon u. Artard

Pierrots am Reck. GermaniaPrachtst. C. Richter, N. A. Chausseest. 110.

10. Sonntag. Hoffm. Nord. Sänger. 110. Nachd. Pam.-Krischen. Im weißen Saal v. 4 Uhr ab: Dr. Ball. Reichshall-Theater

Verband der Fr. Volkshäuser Sonntag, den 1. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr

Früheres Opernhaus: Märche. Schauspielhaus (Staatstheater) Diele Eden um nichta.

Reichm. 3 Uhr: Wellbühne: Zuzler. Schüler-Th. Charlottenburg: Wie es sich geht.

Lessing-Theater: Der rote Hahn. Künstler-Theater: Dies Irac. Ueber. Willhelm Th.: Die glücklichen Verlobten.

Th. d. Welt: Die lustige Witwe. Wellbühne, nachm. abends vom 8.-7. Februar: Der Liebestrank. 8 1/2 u. 10 Uhr abends. Verbleibt in Ehren.

Casino-Theater Lotzbringerstr. 37. Tägl. 7 1/2 U. Letzter Monat

Selt November auf eilfert! Schnlepel's Lene

Der Schläger aller Posen Neue Februar-Spezialitäten. Sonntag 3 1/2: Die Wunderkur.

Winter-Garten Heute 2 Vorstellungen 2

3 30 Der neue 7 15 Februar-Spielplan

Lotte Werkmeister Paul Westermeyer

In ihren Duetten Kapitain Wall

mit seinen Krokodilen Ben Abdallah Truppe

arabische Springer Geschw. Severus

Tänze Arno Balda

Stimmphantomen Zwei Saytons

Gymnastiker Alexander und Klitty

Radfahrer auf der Tischplatte Die goldenen Jungfrauen

Zwei Hartwells Luftakt

A. W. Repp u. Partner Humorist. Pankünstler Passage-Theater

Unter d. Linden 22/23 Dir. M. Sellman

2 Uraufführungen 2 Die graue Frau von Alencon

UFA THEATER UFA Die Herrin der Welt Voranzeige! Ab 6. Februar 4-Wochen-Zyklus in den Kammerlichtspielen! U.T. Hauptrolle: MIA MAY Künstlerische Oberleitung: Joe May

Schaubühne Moritzplatz (früher Buggenhagen) 7 1/2 Uhr: Ringkampf Hauptturnier der Meisterklassen.

UFA Lichtspiele Tauentzienpalast All abends 7 und 8 1/2 Uhr Sonntags: Beginn 4 Uhr Die Rache der Maud Fergusson

Schiller-Saal, Charlottenburg, Bismarckstr. 110, von heute bis 6. 11. 1920, abends 8 Uhr: „Allotria“, Lustige Vortragsabende RESI LANGER

PAUL CASSIRER WILHELM LEHMBRUCK GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG Bildwerke Gemälde / Aquarelle / Zeichnungen VICTORIASTRASSE 35

Schall u. Rauch im Großen Schauspielhaus Karlsruherstr. 116: Gussy Heil

Admirals-Palast Die lustige Puppe 7 1/2 Uhr. Admirals-Kino Die Puppe. Rose Bernd. 4-11.

Circus Busch 3 1/2 Heute Sig. 2 Vorst. 7 1/2 in beiden Vorst. Das neue Febr.-Progr.!

Werner Wolff Solist: LUDWIG WÜLLNER. Bruckner: VI. Sinf. Die Nachtigall, Märchen von Andersen

Carl Friedberg Beethoven: Sonaten: Op. 10, e-moll, op. 11a Es-dur, op. 27 Nr. 2, cis-moll. Schubert: Mendelssohn, Brahms. Singakademie. Sonntag, 8. Febr., 8 Uhr!

Flüchlingsfürsorge d. Bund d. deutsch. Grenzmarken-Schutzverbände Domkonzert Dienstag, den 10. Februar, abends 7 Uhr: Leitung Emmi Leisner, Domchor Prof. H. Rudel

Oratorien-Verein. Johannes Stehmann. Garnisonkirche, Neue Friedrichstr. 8. Februar, 7 1/2: Doro Busch, Paula Weber

Sport-Palast Das größte Kino der Welt Esther Carena Die Liebe der Sklavin Das Raritätenkabinett

### Stadtverordnetenvorversammlung.

#### Neue Verhandlungen über die städtischen Teuerungszulagen.

In der gestrigen außerordentlichen Sitzung sollte der eingeleitete Ausschuss über seine Vermittlungen, eine Einigung über den Schiedsgericht des Schiedsgerichtsausschusses vom 22. Januar bez. Bewilligung einer laufenden Teuerungszulage (Zohn-)zulage an die städtischen Arbeiter, Hilfskräfte und Werkangehörigen herbeizuführen, berichten.

Müntzer (Soz.) referierte die Vorgeschichte des Spruches, der 50 M. monatlich und 15 M. für jedes Kind den erwähnten Kategorien zubilligt, die geforderte einmalige Wirtschaftshilfe aber ablehnt. Der Magistrat hat dem Schiedsgericht zugestimmt. Der von der Versammlung eingesetzte Ausschuss hat anerkannt, daß der Magistrat nicht anders handeln konnte, zugleich aber auch, daß die Arbeiter das Angebot als ungenügend mit Recht abgelehnt haben. Der Ausschuss empfiehlt der Versammlung, den Standpunkt des Magistrats bezüglich des Schiedsgerichts zu billigen. Die Versammlung ersucht jedoch den Magistrat, da der Schiedsgericht von den Gemeindefunktionären nicht angenommen wurde, mit den Vertretern der Arbeitnehmer

sofort in erneute Verhandlungen einzutreten und hierzu Vertreter der Versammlung hinzuzuziehen.

Dr. Schilling und Koch (Soz.) stimmen dem Sparpromittanten zu, empfehlen aber folgenden Zusatz: „Der Magistrat wird ersucht, bei Gelegenheit der neuen Verhandlungen in Erwägung darüber zu treten, welche Garantien geschaffen werden sollen, um eine Steigerung der Arbeitsleistung in den städtischen Betrieben herbeizuführen, und gleichzeitig mit der neuen Verhandlung eine Vorlage über die Deckung zu machen.“ Koch redet unter Bezugnahme auf die in der Landesversammlung vom Eisenbahndirektor vorgelegten Mitteilungen den Arbeitern und speziell den U. Soz. ins Gewissen, für vermehrte Arbeitsleistung zu sorgen.

Dr. Zahn (Dem.) tritt unter den obwaltenden Umständen ebenfalls für den Antragsantrag ein, macht dagegen darauf aufmerksam, daß auch u. a. bei den Godwerken eine Reduktion der viel zu hohen Arbeiterzahl notwendig sei.

Nach dem Zentrum läßt durch Schrebel die Zustimmung erklären.

Rossmann (U. Soz.): Die Rechtsportionen sprechen vom Standpunkt der Unternehmer. Die Arbeitsleistung hat abzunehmen müssen, weil die Arbeitskraft durch das Elend der Kriegsjahre und des Wirtschaftskrisens sehr gelitten hat. Reduziert werden die beantragten Zulagen.

Nachdem noch Lohse (Dem.) betont hat, daß allerdings die Deckungsfrage fest im Auge behalten werden muß, daß

die Finanzkatastrophe immer näher rückt, erklärt

Oberbürgermeister Bernuth, daß der Magistrat sich seiner Pflicht für Deckung zu sorgen, voll bewußt ist, um so mehr, als die Versammlung ihrerseits keine Vorschläge zur Deckung machte.

Dittmer (Soz.) tritt den Ausführungen Kochs über die Arbeitsleistung der Arbeiter entgegen. Wo war Herr Koch mit seinen Deckungsforderungen, als es sich um die Beamtenabgabenerhöhung handelte? (Stürmische Zustimmung bei der Mehrheit.) Der Antragsantrag wird einstimmig angenommen, der Zusatzantrag der U. Soz. abgelehnt.

Aus der Versammlung werden 11 von ihr zu bestrimmende Vertreter den neuen Verhandlungen betrocknen.

Schluß nach 1/2 Uhr.

## Groß-Berlin

### Die Milch kostet 2 Mark.

Wieder wird der Berliner Bevölkerung eine höchst folgenschwere Mitteilung auf den Frühstückstisch gelegt:

Der Erzeugerhöchstpreis für den Liter Vollmilch ist, wie bereits veröffentlicht, dem Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg für die Groß-Berliner Lieferanten auf 1,20 Mark festgesetzt worden. Dazu kommen Transport- und andere Kosten, bis die Milch nach Groß-Berlin gelangt. Tiefgekühlte Vollmilch aus Provinzialmolkereien erreicht frei Groß-Berlin infolge der Zuschläge einen Preis von 1,42 M. Schon daraus

ergab sich eine außerordentliche Erhöhung der Kleinhandelspreise. Ferner waren die Anträge des Groß-Berliner Milchhandels auf Erhöhung ihrer Spannen, soweit berechtigt, zu berücksichtigen. Danach mußte der Vollmilchpreis im Kleinhandel auf 2 M. für den Liter festgesetzt werden. Die prozentuale Erhöhung des Kleinhandelspreises beträgt bei Beachtung des Umstandes, daß ein nicht unwesentlicher Teil des Milchpreises, wie bekannt, bisher auf die Fettportion abgewälgt war, 87 Proz. Die Erhöhung des Erzeugerpreises beläuft sich auf 107 Proz. Die Fettportion weiterhin — abgesehen von geringfügigen Beträgen — mit erheblichen Milchkosten zu belasten, erschien angesichts des überaus hohen und noch in weiterer Erhöhung begriffenen Preises für die Fettportion, insbesondere die Margarine, als nicht mehr angängig. Wegen der einschneidenden Bedeutung der Milchpreiserhöhung sind die Groß-Berliner Gemeinden und der Landkreis Teltow auf Anregung der Reichsliste Groß-Berlin mit der Frage befaßt, wie diejenigen Familien, die völlig außerstand sind, einen solchen Milchpreis zu zahlen, von den städtischen Wohlfahrtsanstalten in geeigneter Weise unterstützt werden können. Die neue Regelung der Höchstpreise tritt am Montag, den 2. Februar d. J. in Kraft.

Es wäre u. G. richtig gewesen, wenn man mit Bekanntheit des unerhört hohen Milchpreises auch gleichzeitig mitgeteilt hätte, daß die Wohlfahrtsanstalten darauf vorbereitet seien, den Unbemittelten den Milchbezug zu erträglichen Bedingungen zu sichern. Wir dürfen wohl vom Magistrat darüber Aufklärung erwarten, warum das nicht geschehen ist. Im übrigen können wir nur auf den Artikel in der dritten Beilage verweisen, in dem wir die Wirtschaftsdiktatur fordern. Auf dem bisherigen Wege der maßlosen Steigerung aller Preise für die notwendigen Lebensunterhaltsmittel, der die Löhne gar nicht mehr folgen können, kann es nicht mehr weiter gehen. Wir werden uns mit der Frage der Milchversorgung im wirtschaftlichen Teil noch eingehend zu befassen haben, um die Bevölkerung aufzuklären über die Ursachen, die zu diesem höchst bedauerlichen Zustand geführt haben.

### Ursachen der Brotvertuerung.

Der Verband der Bäcker, Konditoren und verwandten Berufszweige und zu der kürzlich veröffentlichten Notiz über die kommende Brotvertuerung einige Erläuterungen die in Anbetracht des die Allgemeinheit heute so sehr interessierenden Themas nicht uninteressant sind:

Daß die bevorstehende Brotpreiserhöhung allein durch die Erhöhung der Getreidepreise verursacht ist, entspricht nicht den Tatsachen. Vielmehr haben schon im Dezember v. J. als durch die Preismengenerhöhung an die Landwirte der Brotpreis erhöht wurde, die Arbeitgeber des Bäckerverwerks eine Brotpreisregulierung verlangt, die dem wahren Getreidepreis entspreche, da seit der letzten Brotpreisfestsetzung Kohle wie alle anderen benötigten Artikel wesentlich im Preise gestiegen waren. Dies wurde damals von den Behörden abgelehnt und dazu erklärt, daß vorerst nur eine Brotpreiserhöhung um die Preismengenerhöhung vorgenommen werden könne. Dabei wurde aber den Arbeitgebern des Bäckerverwerks anheimgegeben, wenn die Getreidekosten tatsächlich gestiegen sind, entsprechende Entwürfe zu stellen, was auch geschah, ehe die Lohnforderung der Getreide vorlag. Daß allerdings bei der Brotpreisregulierung die gemeinsamen höheren Getreidepreise mit auf den Preis wiesen, soll und kann nicht bestritten werden. Eine Lohnerhöhung von 100 M. pro Woche ist nicht verlangt worden. Vielmehr wurde eine Erhöhung des Wochenlohnes von 75 M. eingereicht, wodurch die Mindestlöhne auf 210 M. bzw. 220 M. steigen würden. Von der Bewilligung wurde dabei anerkannt, daß auch bei der verlangten Lohnhöhe die Lebenshaltung nicht die Höhe der Zeit vor dem Antrage erreichen wird (mit geringen Ausnahmen ist das wohl in keinem Beruf der Fall, v. Red.). Daß aber die Verwallung darauf hinwirken müsse, die Forderungen so zu stellen, daß die Löhne im Rahmen des jetzt üblichen bleiben. Demzufolge wurde die Forderung auf 75 M. gestellt und eingereicht.

Scheckformulare gefahren wurden laut Mitteilung der Deutschen Bank bei ihrem Decker. Die gelieferten Formulare tragen die Nummern 3335 050—80, 3340 050—80, 3345 050—80 und 3350 050—80. Anscheinend sind sie sämtlich mit gefälschter Ausstellung der Deutschen Bank, Filiale Kattowitz, in Umlauf gesetzt. Vor Ankauf und Verwendung wird gewarnt.

### Beilettpreiserhöhung.

Der Kohlenverband Groß-Berlin teilt mit, daß die Preise für Beilett ab 1. Februar 1920 infolge der von diesem Tage ab erhöhten Erzeugerpreise um 60 Pf. pro Zentner erhöht werden.

Der Preis für Röhren- und Ofenbrand beträgt demnach für die Stadtkreise Berlin, Charlottenburg, Neukölln, Berlin-Schöneberg, Berlin-Lichtenberg, Berlin-Wilmersdorf sowie die meisten Orte der Landkreise Teltow und Niederbarnim

bei Selbstabholung ab Lager . . . 8,10 M. je Ztr.  
bei Lieferung frei Erdgasloch oder Keller 8,70 M. je Ztr.  
bei Lieferung an das Kleingewerbe sowie für Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen in Jahren nicht unter 30 Zentnern:

bei Selbstabholung ab Lager . . . 8,10 M. je Ztr.  
bei Lieferung frei Erdgasloch oder Keller 8,65 M. je Ztr.

Für einen Teil der Orte in den Landkreisen Niederbarnim und Teltow sind die Preise für Röhren- und Ofenbrand und für Lieferungen an das Kleingewerbe sowie für Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen in Jahren nicht unter 30 Zentnern:

ab Lager auf . . . 7,85 M. je Ztr.  
frei Keller auf . . . 8,40 M. je Ztr.

festgelegt.

### Samariterdienste.

Die Arbeiter-Samariter-Kolonie Groß-Berlin berichtet über ihren Vorstands- und Kassenericht für das Jahr 1919. Das letztgenannte Berichtsjahr ist von uns schon früher erwähnt worden. Auch das Berichtsjahr zeigt die unentbehrlichen Dienste der Arbeiter-Samariter in der erregten Zeitperiode des letzten Jahres. Neben die Dienstleistung bei besonderen Anlässen sei kurz folgendes berichtet: Bei den Januarunruhen wurden in der Zeit vom 6. bis 20. Januar fünf Wochen mit 280 Samaritern im und nachts besetzt. In den Tagen der Truppeneingänge war in der Neuen Wache sowie in dem Hause Unter den Linden 54—55 ausreichendes Sanitätspersonal tätig. Bei den Märzunruhen konnten im Gebiet der Städte Berlin und Lichtenberg zehn feste Stationen mit zusammen 484 Mitglieder besetzt werden. Daneben bestanden eine Anzahl fliegende Wachen in allen Stadtbezirken. Bei der Verdrängung der Revolutionäre, bei allen Massenansammlungen wurden die Wachen besetzt und die Züge von Samaritern begleitet. Am 2. November waren zum ersten Male sämtliche Kolonnen in Alarmbereitschaft. Zu den Ferienspielen der Stadt Neukölln stellte die Kolonie drei Samariter, die im 808 meist leichten Fällen eingesetzt wurden. Die Gesamtzahl der gestellten Wachen beläuft sich auf ca. 2900. Es wurden 2231 Verletzte oder erkrankte Personen in der ersten Hilfe versorgt. 250 Transporte mußten namentlich bei den Stürmen mit Hilfe der Feuerwehr und anderen Transportmöglichkeiten durchgeführt werden. 84 Personen verstarben in den Händen unserer dienstbereiten Arbeiter-Samariter. Zwei Samariter wurden bei der Ausübung ihres Dienstes auf der Straße erschossen, zwei männliche und ein weibliches Mitglied schwer verletzt.

Ein sehr wichtiges Tätigkeitsfeld ist die Ausbildung der Mitglieder. Es wurden 11 Lehrlinge zur Ausbildung in der ersten Hilfe veranstaltet, die von 578 Teilnehmern besucht waren.

Bei den besagten Demonstrationen am 18. Januar anlässlich der Demonstration gegen das Betriebsrätegesetz waren unsere Samariter ebenfalls in aufopferungsvoller Weise tätig. Nicht waren es Schwerverletzte, die hier herbeigeführt und versorgt wurden. Der Wärsport in die Kranenhäuser wurde tatkräftig unterstützt durch den Branddirektor Meißel und der Verbandsvorsitzende durch Herrn Dr. Freymuth von der Kammerkammer erhoben. Im ganzen wurden an diesem 18. Januar 128 Hilfsleistungen und eine große Anzahl von Transporten, darunter auch solche von 18 Toten besorgt. Aus diesem Auszug ist zu ersehen, daß die Arbeiter-Samariter-Kolonie Groß-Berlin ihre Aufgabe im vollen Sinne gelöst hat. Pflicht der Arbeiterschaft ist es, nach besten Kräften das Dienstwerk des Bundes zu fördern, um so ihren Teil für dessen Wahrung zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichshilfe. Um unsere Leser vor unnötigen Aufregungen und Schreibern zu bewahren, teilen wir mit, daß die Verlaufsstellen für Berlin noch bekanntgegeben werden.

### Jan Krebsreuter.

#### Seine Taten, Gaben und Meinungen.

Aufgezeichnet von Hans Müller-Schiffner.

Hier fällt mir eine kleine Geschichte von einer Knechtin ein, die mir Jan Krebsreuter selber erzählt hat:

Früher, als die Leute frommer waren als heutzutage, und noch keine Eisenbahnen fuhrten, pilgerten die Wallfahrer von Düsseldorf bis Kavelaer zu Fuß. Sie beteten einen Rosenkranz nach dem anderen zur Ehre der jämerhaften Mutter und langen kindlich-innigen Marienlieder den ganzen langen Weg über. Es war ein beschwerliches und mühseliges Wallfahrten über die endlosen, langweiligen, staubigen und in der Sommerhitze glühenden Landstrassen, und wenn die Mutter hier und da einen armen Teufel, der ihr sein Leid und Gebreden mit gläubigem Gebet ans Herz legte, erhörte und ihn an Leib oder Seele gesund machte, so tat sie, wenn man's richtig nimmt, eigentlich nicht zuviel, denn wer von Düsseldorf nach Kavelaer in langsamem Treadschritt pilgerte, hatte ihre Hilfe wohl verdient. Mag sein, daß heutzutage darum nicht mehr soviel Wunder an dem verbliebenen Gnadenbildchen geschehen, weil die Wallfahrer sich faul mit der Eisenbahn bis an Ort und Stelle fahren lassen, und dann kann ihnen freilich das überlaute Beten und noch so gefühlvolle Singen nicht viel nützen.

Die Brudermeister, so nennt man die Vorbeter, die in der Mitte der Prozession in Abständen von mehr oder weniger als achtzig Schritt gehen und bei jedem „Gegrüßet seist du, Maria“ eine halbe Wendung nach den rechts und links von ihnen gehenden Wallfahrern machen und dabei aufmunternd ihren Stab heben, kannten die Beschwernisse des Weges, weil sie ihn jedes Jahr ein paarmal machten, und rüsteten sich mit Stärkungsmitteln aus, worunter eine Flasche Kornschnaps das vornehmste war. Zwei von diesen Brudermeistern hatten sich eine lebende Gasterpfefferlauge voll Schnaps gemeinsam zugelegt, die sie abwechselnd trugen. Der erste ging, wenn er einen Schluß genommen hatte, einige Schritte zurück, und der zweite kam ihm entgegen und nahm die Flasche an. Beide gingen dann wieder an ihren Platz, und der zweite trank, und das Spiel wiederholte sich umgekehrt. Einmal, als der zweite wieder gerade trank, sah der erste einen herrschaftlichen Wagen um die Biegung der Land-

straße herankommen. Sapperlot! dachte er, die Herrschaften dürfen nicht sehen, daß wir in der frommen Prozession Schnaps trinken! Der zweite aber sah den Wagen nicht, weil er gerade die Kanne vor dem Munde hatte. Er mußte also auf eine schickliche und für die Herrschaften sowohl als auch für die Wallfahrer unauffällige Art aufmerksam gemacht werden. Unter Brudermeister, ein gewisser Schalk, nahm seinen Stab, drehte sich um und fing sein Ave so an: „Schele Kopp, tu die Butelje fort, hinten kommt ein Wagen. — Volk der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern —“ und die Kanne verschwand! —

Meine geneigten, gutmütigen Leser mögen wieder mit mir zu unserem kleinen Jan zurückkehren, der an dem Gangfenscherchen steht und mit einem Hölzchen an den Gitterstäben vorbeistreicht, auf denen er auf die Art Saps spielt. „Ping, pong, pang, pung“ klingt es jedesmal, bis dicke Regentropfen auf das Dach prasseln, und da beginnt ein anderes Spiel. Jan streckt seine beiden Arme bis an die Schultern durch die Gitterstäbe und läßt sie nahregnen, und als der Regen in Strömen kommt, und das Wasser von Pflanze zu Pflanze plätschert, singt Jan es mit der Hand auf und wälzt sich Arme und Gesicht und wie er sich mit seinem Schürzchen abtrocknet, steht er in dem Fußboden einer Vohle ein mütterhandgroßes Loch, das in den Jahrzehnten von den ungezählten Schritten ausgehöhlt worden ist. Nur ein dicker Ast mitten in dem Loch ist stehen geblieben.

Jan schöpft Wasser von den Dachpfannen mit der hohlen Hand und gießt es in des Loch, bis es bis oben voll ist, und hat seine Unterhaltung daran, wie das Wasser allmählich in dem morischen Fußboden versinkt. Im Augenblick ist für Jan ein wunderwunderspiel entstanden.

Jans Mutter hügelte in der kalten Schürzen und Grabs' buntseidene Halstücher und singt dabei getragen und voll Empfindung ihr Lieblingslied, während das hin- und herfahrende Bügeleisen den Takt angibt:

Wenn ich in deine Augen seh,  
Verstündest du mein Lieb und Weh,  
Und wenn ich lässe deinen Mund,  
Dann werd' ich ganz und gar gesund.“

Jan läuft zu ihr hin und ruft:  
„Mamma, mach' mir so Schiffe aus Papier! Kaja, kaja, kaja, kaja, der Regen auf!“

Jan ist energisch, und da bist kein Schiffe auf Bügeln, das Schiffe muß gemacht werden, und Trübsel

stellt das Bügeleisen auf die umgekippte Untertasse und faltet ihrem Jan aus einer alten Tüte, auf der ein blauer Stempel „Bernhard Quaddelmehel, Viktualienhandlung“ prangt, ein Schiffchen zusammen.

Jan läuft zurück auf seinen Gang, schöpft flink das Loch wieder voll Wasser und setzt das Schiffchen darauf, rührt mit dem Finger Wellen und bläst mit beiden Bäden, daß das Schiffchen vom Sturme hin- und hergeworfen wird.

Jan ist der liebe Gott, der die Sündflut über die böse Menschheit schickt, das Schiffchen ist die Arche Noah, als Vertreter der Tierwelt liegt eine tote Fliege im Schiffchen, und der dicke Ast ist der Berg Karmel, auf dem die Arche Noah hängt, als die Wasser sich verziehen und der liebe Gott zum Zeichen der Veröhnung den Regenbogen über den Himmel spannt.

Jan legt die Hand auf das Schiffchen und läßt sie dann davonflattern; das ist der Rabe, den Noah auslachte, daß er ihm Nachricht bringe, ob die Erde schon trocken wäre. Aber der Rabe kommt nicht zurück. Da nimmt Jan die andere Hand und läßt sie davonflattern. Das ist die Taube, die einen grünen Oelzweig, das schöne Symbol des Friedens, heimbringt. Was tut's, daß Jans Hand ein abgedrohenes morsches Holzplättchen in das Schiff fallen läßt, Jans Diätetika — alle Kinder sind Dichter und alle Dichter bleiben zeitweilig Kinder! — sehen einen grünen Oelzweig!


Aber eine Sündflut war nicht genug, so rasch tut die unverbesserliche Menschheit nicht Buße. Und wiederum rauscht der Regen vierzig Tage und vierzig Nächte, wieder brüllt der Sturm und wieder toben die Wellen, daß die Arche Noah in die Gefahr des Unterganges kommt. Ach, wäre sie doch! Wäre sie mit Mann und Maus untergegangen und mit ihr alles irdische Fleisch, Krieg, Pestilenz und Hungersnot, Sorge, Kummer, Kerkel, Enttäuschung, alle Affen, die das Leben zum Possenspiel machen, alle Fische, die freundschaftlich lächelnd betrogen, die Wölfe, die nimmer satt werden und den Hals auf ander Dents Kosten nicht voll kriegen können, die Löwen, welche die Schmerzhafteiten Wunden schlagen, die Säpfe, die jeglicher Dummheit nachblöhen, auch die gutmütigen Däsen, die ihre Kraft stumm für andere hergeben, die dummen Kühe, die ihre Milch jedem, der's versteht, abzapfen lassen, — und meinetwegen auch das hübsche Freude. Aber sie ist nicht untergegangen! Sie fließt wieder am Berg Karmel, als das Wasser verflutet ist, und die Taube bringt wieder den grünen Oelzweig, der — aber! nur morsches, halberfaultes Holz ist! (Fortf. folgt.)



**Vortreffliche  
Maß-Schneiderei**

Fertige Herrenkleidung, ebenbürtig jeder Maßarbeit

Sport-Kleidung \* Herren-Wäsche \* Herren-Artikel



**Geb. Wolff  
& Keller II**

Das Haus der Herrenmoden  
Berlin, Leipzigerstr.  
29

**Trauringe**  
Dukatengold 900  
14 Kar. Gold 585 gestempelt  
8 Kar. Gold in all. Preistagen  
Vorkauf direkt an Privat!  
Goldwaren-Fabrik

**J. Weinstock G. m. b. H.**  
Zentrale: Mohrenstr. 16 am U.-Bahnhof  
Friedrichstraße  
Alexanderstraße 14a, Kottbuser Damm 34,  
Charlottenburg, Stuttgarter Platz 3, Tauentzienstr. 6,  
Schöneberg, Grunewaldstraße 1h.

Achtung! Geöffnet von 9-6. Kein Laden!

Einen Posten  
**Küchen**  
prima sortiert  
einfachste N. 876.-  
mit Wägen N. 626.-

Schlaf-, Speise-,  
Herren-  
u. Wohnzimmer  
je nach  
Ergänzungsmöbel  
sehr billig, solange Vorrat  
dauert.

**Neugebauer,**  
Charlottenburg,  
Dillnersdorfer Str. 128  
Ede Schillerstraße,  
sein Laden.

**Möbel**  
Gelegenheitskäufe  
Speisezimmer,  
Schlafzimmer,  
Herrenzimmer,  
Küchen in allen  
Farben  
Elastisch, Kleidermöbel, Polstermöbel  
große Auswahl

**Baron**  
Rosenthalerstr. 2a u. 12 (Lad.)

**Blei! Zinn!  
Weißmetall!**  
alle Sorten, je nach Menge,  
zu höchsten Tagespreisen liefert  
Edelmetall-Einkaufsbureau,  
Weberstraße 31  
(Tel. 4285).

**Eiserne Öfen**  
aller Systeme,  
Transportable Kachelöfen,  
Kochherde,  
Gaskocher,  
Waschkessel,  
sehr gut und emittiert,  
liefert nach Bedarf

**F. H. Max Lademann,**  
G. m. b. H.,  
Berlin SW. 19, Seydelstr. 12/13.

**Club- u. Rauchtische**  
in Holz, Klasing u.  
Schmiedeeisen



**P. Raddatz & Co.**  
Berlin W. Leipziger Str. 122/23

**Möbel-Fabrik**  
**Werner Schmidt**  
Madame Wollendume  
Grasses Lager  
fertiger Einrichtungen  
Kottbuser Damm 77

**Platina!** Zahne mehr rote als die  
schöne Infante mitbringen.  
Platina-Zähne nicht unter 11,20 M.  
Goldstücke, Silbergeld

**Linke,**  
Bismarckstr. Nr. 40 v. H.

**Goldmünzen,  
Silbermünzen,**  
samt höchstwertigem  
Edelmetall-Einkaufsbureau  
Weberstraße 31  
Tel. 4285.

**Rognak-Rezept**  
verfälscht. Offizier unter  
N. 43 am Hofe Stellung.

Patent-Gebrauchsmuster- und Warenzeichenanmeldungen  
Gutachten in Patentstreitigkeiten, Konstruktionsdreh-  
arbeiten, Modellierarbeiten, Ab- und Verkauf von  
Schutzrechten, Erklärliche Referenzen. 81,20  
Ing. Haves, Berlin-Friedrichs, Südweststr. 10.

**Was Jedermann** von den neuen Steuer-  
Wirtschafts- und Social-Gesetzen wissen muß.  
Mit Erläuterungen und Beispielen für den praktischen  
Gebrauch gemeinverständlich bearbeitet von Assessor  
Dr. Kaller, Syndikus u. Steuerfachverständiger. Preis  
M. 4,00 postfrei, Nachn. 40 Pf. mehr. Prospekte gratis.  
Arkona-Verlag, Berlin N 630, Oderberger Str. 29

**Ein neuer Geist?**  
Vorwärtstrebenden und  
**Erfindern**  
bleiben sich gute Verdienstmöglichkeiten und Forderungen  
dabei sofort kostenlose Zu-  
wendung unserer Aufklärung  
und Anregung gebenden  
Broschüre.

**F. Erdmann & Co.,**  
Berlin, Königgrätzer Str. 71

Sieben erschienen! 1076\*

**Die Entwicklung  
der Weltrevolution**  
und die Taktik der kommunistischen  
Parteien im Kampfe um die Diktatur  
des Proletariats  
von **Karl Radek.**  
Preis 2,00 M.

Buchhandlung K. P. D., Warthestraße 69.

**Ueber 1000 Atteste**  
bestätigen die heils. Wirkung von  
San. Rat. **Haussalbe**  
bei Hautausschlag, Flecht,  
Hautjuck, bes. bei Kindern,  
Kreisläufers der Frauen  
mit der. Originaldosen  
6,25, 12,- versendet  
„Eisen-Apothek“  
Berlin N 204 SW 19, Leip-  
ziger Str. 74 (Dönhofspl.).

Neu erschienen! Neu erschienen!  
Für jeden Arbeiter lesenswert!  
**Die bayerische Räterepublik**  
Zusammen und Kritik  
von **Paul Werner.**  
Preis 1.- M. Preis 1.- M.  
Buchhandlung der K. P. D., Warthestr. 69

**Entfettungstabletten**  
Marke „Sibaja“  
nach bewährter Rezeptur, erfolgreich nach ungesch.  
**Delikan-Apothete** Berlin W.  
Leipziger Straße 63  
nahe Operntheater

**Photoapparate**  
Prismenbrille kann zu  
günstigen Preisen Stockel-  
mann, Potsdamer Str. 133.

**Möbel-Rossien**  
Inventur-Verkauf  
aller Lagerbestände billigst.  
Schlafzimmer . von 2900 bis 15000 M.  
Speisezimmer . . . 3800 . . . 16500  
Herrenzimmer . . . 3850 . . . 12550  
Wohnzimmer . . . 2700 . . . 4650

57 Kastanien Allee 57

**!!! Geld !!!**  
für jede Menge. Beste Wäl-  
lenmaschine für Wandmalerei,  
Schichten, Gipsarbeiten,  
Tapezierarbeiten, etc. u. a.  
Preis 120 M. u. a. u. a.  
Friedrichstr. 41 III, 4. u. 5. Stock.

**Alte Gebisse!**  
Kein gewöhnl. Platinzahn unter 12.- Mk  
**Platin zahle ich**  
den in diesen Zeitungen von der Konkurrenz angezeigten  
höchsten Preis -- ohne Abzug! Besser verarbeitete Zähne  
brennen nur nach Gewicht!  
Ankauf Berlin  
w. Krausenstr. 56-58, Zimmer 1 (Hotel  
Täglich 10-6 Uhr. Vogler, Berlin.

**Möbel**  
Büroalger in 4 Stagen!  
Moderne Speisezimmer  
Schlafzimmer  
Herrenzimmer  
Wohnzimmer Küchen  
Lieferung frei Haus  
Auf Wunsch Teilzahlung!

**Möbel-Haus**  
**A. DAMITT**  
Rosenthaler Str. 46/47

**Berliner  
Sitzmöbel-  
Industrie**  
G. m. b. H.  
Berlin, Neue Promenade 1  
Eckhaus am Bahnh. Börse.

**Klubsessel!**  
Eigene erstkl. Fabrikat.  
Lagerbesuch erlaubt!

**Alte Gebisse**  
auch zerbrochene,  
bis 3000 M.,  
Einzelne Platinstiftzähne v. 11,25-100 M.,  
doch nicht unter 4,25 M. pro Zahn,  
Platin-Brennstifte, Kontakte usw.  
bis 210 M. pro Gramm.

Gold, Silber, Münzen, Geräte,  
Schmuck-  
sachen und Juwelen kauft zu den  
höchsten Tagespreisen

**J. Herz, Fehrbelliner Straße 52,**  
Vordorbank, links parterre.

**MÖBEL**  
Tischlerei  
**F. Kernien,**  
Neue Königstr. 19b.  
Gegründet 1894.  
Wohnzimmer Schlafzimmer  
Speisezimmer Herrenzimmer,  
in sehr gefäll. Formen  
in groß. Ausw. am Lager.

**Platin! Zahngebisse**  
Zahn bis 75 M.!  
Gold! Silber!  
Münzen! Salpetersaures Silber! Quecksilber!

Gilbstrumpferche! Stannitpapier! Kupfer! Messing etc.  
Sämtliche Metalle zu höchsten Tagespreisen kauft  
Edelmetall-Einkaufsbureau, Weberstraße 31.

# WESTMANN

Leipziger Strasse — Alexanderplatz  
**Allstein-Schnitt- und Handarbeits-Muster**  
 in grosser Auswahl



## Blusen und Unterröcke

- Bluse aus Baumwoll-Flanell mit farbigen Pappeleffen und geschlossen zu tragen ..... 5950
- Bluse aus blaugrün kariertem Stoff, grosser Kragen mit Seidentressen besetzt ..... 7850
- Bluse aus schwerem Gabardine, offen und geschlossen zu tragen, in schönen Farben ..... 9850
- Bluse aus prima Waschseide, weiss und rosa, offen und geschlossen zu tragen ..... 12750
- Unterröcke Trikots mit kariertem Volant, in grosser Auswahl ..... 5950
- Unterröcke aus sehr gutem Meliré, schwarz, mit feinen Streifen ..... 11650

## Damen-Bekleidung

- Jacken-Kleider aus georbett ..... 195<sup>00</sup> 235<sup>00</sup>
- Seidene Kleider eleg. Formen ..... 295<sup>00</sup> 350<sup>00</sup> 390<sup>00</sup>
- Winter-Mäntel aus warmen Stoffen ..... 78<sup>00</sup> 98<sup>00</sup> 175<sup>00</sup>
- Gummi-Mäntel gute Qualität ..... 435<sup>00</sup> 625<sup>00</sup> 650<sup>00</sup>

Bluse mit Schoss, aus halbschwarzen Crepon, mit farb. Tröselverzierung, sehr feine ..... 11650

## Seidenstoffe

- Blusenseide gestreift und kariert ..... 2250 2950
- Kleiderseide gemustert, doppeltbreit ..... 5450 5950
- Kleiderseide bedruckt, doppeltbreit ..... 6250 7650
- Seiden-Voile doppeltbreit, in vielen Farben ..... 5950 6450
- Bastseide doppeltbreit, für Blusen und Kleider ..... 4450 6950
- Velours du Nord gute Qualität ..... 9850 12500

## Kleiderstoffe

- Volle reine Welle, doppeltbreit ..... 2450 3950
- Schotten doppeltbreit, für Blusen und Kleider ..... 2850 3850
- Blusen-Streifen auf Popeline und Fouleland ..... 2950 3750
- Schwarzweiss. Karos ca. 110/130 breit Meter ..... 3950 6950
- Kostümstoffe einfarbig, ca. 190 cm breit ..... 3950 5950
- Reinw. Kostümstoffe ca. 120 cm br. Meter ..... 8550 14900



Bluse aus beige-farbigem Iridium, Sportform, prima verarbeitet ..... 8950

## Baumwollwaren

- Volle farbig, gepunkt u. gestreift ..... Meter 12<sup>50</sup>
- Crepon in verschiedenen Mustern ..... Meter 14<sup>75</sup>
- Waschstoff ca. 115 cm breit ..... Meter 18<sup>50</sup>
- Barchent für Blusen und Hemden ..... Meter 19<sup>75</sup>

## Morgenröcke

- Morgenrock guter Flauchstoff, mit farbiger Blindverzierung ..... 135<sup>00</sup>
- Morgenrock einfarbiger Tuchstoff, Sauche Form ..... 165<sup>00</sup>
- Morgenrock guter Flauchstoff, mit grossen Seidenkragen und Armelgarnitur ..... 195<sup>00</sup>
- Morgenrock guter Flauchstoff, elegant besetzt ..... 225<sup>00</sup>

## Wir färben

**gut, reell, billig, schnell!**

**In 3-5 Tagen**

**Radtke-Grundmann, Berlin S. 44**  
 Dresdener Strasse 34-35, Luisenhof  
 Moritzpl. 7528

## MODE-WOCHEN BERLIN

FRÜHJAHR 1920  
 BEGINN 9. FEBRUAR

VERANSTALTET FÜR DIE FACHLEUTE DES IN- UND AUSLANDES

Auskunft erteilt: „Verband der Deutschen Mode-Industrie“, Berlin, Friedrichstr. 61  
 Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 12378 u. 1357

## Gold-Füllfeder

Füllfeder mit la. Diamant Iridium-Spitzen in grösster Auswahl.

Extra-Anfertigung oder Reparaturen sofort.

Sicherheits-System  
 Einfaches System  
 11 Jahre Gebrauch.

**FINK**

Friedrichstr. 74  
 do. 163  
 Berlin S.

Prospekt gratis

## Damen- u. Herren-Hüte

werden umgenäht und umgepreßt. — Einzelverkauf neuer Hüte und sämtl. Zutaten. Annahme jeder Art Putz.

**Hut-Impresserei**

Berlin, Friedrichstraße 238, neben „Lustspielhaus“, Schöneberg, Belziger Str. 41, a. d. Akazienstraße.  
**Keine Läden!**

**Raucherdank!**  
 ges. gesch., ermöglicht in einig. Tag. das Rauchganz od. teilw. z. unterlassen. Amtl. begutachtet. Wirkung verb. schäd. Thel. Anerkenn. Ausk. ums. Institut Ingbrocht, München R. 6. Kapuzinerstr. 6.

## Weisslack Möbel

in Bouillards, Schlafkammern, Hallen und Dielen.

Louis XVI. Schlafzimmer  
**Joseph Dreyfus**  
 Kurfürstendamm 213  
 Steinplatz 53 88.

## B. FEDER

Brunnenstrasse 1 | Kottbuser Damm 103  
 Frankfurter Allee 366 | Ch.-ibg., Scharrenstr. 5

## Riesen-MÖBEL Auswahl

vom Einfachsten bis zum Elegantesten

Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Salons, farbige Küchen, Ledermöbel, Polsterwaren, Einzelmöbel

Weisse u. ofenlackierte Schlafzimmer  
 Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung  
 Preiswert u. gediegen u. stilgerecht

Lieferung frei Haus Groß-Berlin  
 Kostenlose Lagerung gekaufter Einrichtungen bis zum Abruf  
 Versand nach ausserhalb

Kriegenselbst wird zum Kurse von 83 % in Zahlung genommen!

## Sehr billige Preise

- Pelzmäntel 3200, 4500, 5600
- Pfilschmäntel 550, 675, 990
- Impr. Seidenmäntel 196, 228, 375
- Kostüme 89, 176, 225
- Ulster 58, 76, 98
- Gummimäntel m. Kappe 135, 185
- Gummimäntel für Herren 265
- Sportjacken 49.50, 62, 86
- Stoffröcke 36, 54
- Seidenröcke 79

**Bei zeitweiser großer Andrang, möglichst möglichst frühzeitig!**

**Kaufe Brillanten!**  
 Öhringe sowie Ring zu kaufen gesucht! Bestenfalls Sonntag von 1-7 u. Montag von 9-7 nachm. Meißner, Reichstr. 50, vorn 8 Treppen. 8019\*

## ORIENT-TEPPICHE

**REINHART VON OETTINGEN**  
 BERLIN & BUDAPESTERST. 2-3

Modelle in allen Abteilungen sehr billig!!

# Westmann

1. Geschäft: Berlin W 8, Mohrenstrasse 97a  
 2. Geschäft: Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Str. 115

**Sonntags geschlossen!**

## Prozesse

Rat, Beistand, mäßige Preise, Teilzahlung, Ehe-, Alimenten-, Strafsachen, Eingaben, Gnadengesuche, Landgerichte: Dr. v. Kirchbach, Gesellschaft m. b. H. Alexanderstraße 45 (am Alexanderplatz, gegenüber Tietz). (9-7) Glänz. Erfolge. Beobachtg. Sonnt. 10-1

## Everth & Mittelmann

Bankgeschäft Gegr. 1875

Berlin C 19, Petriplatz 4  
 gegenüber der Petrikirche.  
 Fernsprecher: Zentrum 2373, 7103 u. 11541.

Beste Verwertung ausländischer Anleihen u. Coupons  
 Geschäftszeit: 9-1, 3-6, Sonnabends 9-2.

## Kupfer, Messing, Quecksilber, Platin, Silber, Silbergeld, Samtl. Altmetalle, Zahngelisse

kauft zu Schmelzpreisen in unseren 4 Einkaufsstellen

**„Cohn“**

- 1) Brunnenstr. 11 (am Rosenhaller Pl.)
- 2) Fennstr. 48 am Weddingplatz
- 3) Bahnhofstr. 3 Ecke Schönberg-Str. am Anhalt Bahnhof
- 4) Neukölln, Kaiser-Friedrich-Strasse 220 (nahe Hermannplatz)

## Baustellen für Eigenheim.

Wer sich rechtzeitig ein Eigenheim gründen will, kauft sich Baustellen an der Grenze von Mariendorf, Neukölln, Tempelhof und Britz. Geeignet für Gemüse, Obst u. Kartoffelbau. Bequeme Zahlungsbedingungen. — Näheres: Mariendorfer Grundst.-Ges. m. b. H. L. Ligu., Berlin, Mauerstr. 2. Telefon: Zentrum 4048. 2360

## Meine großen Möbel-Läger

mit Spiegeltischen, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Eder- u. Gobelin-Garnituren, Tischdecken, Truemeubels, Schränken, Verticos, kompletten Kücheneinrichtungen usw. haben zur geüblichen monatlichen Ratenzahlung in der Brunnenstrasse Nr. 7, Nr. 8 u. Nr. 186 nahe Steinplatz Platz bei Hauptbahnhof

**Möbel-Lechner**, Brunnenstrasse 7  
 geöffnet von 9-6





# Jandors

*Belle Alliance Str. · Gr. Frankfurter Str. · Brunnen Str. · Kollbuser-Damm · Wilmsdorfer Str.*

## Wäsche-Garnitur

Damenhemd Dalst. mit Spitzen garniert 29.50  
 Kniebeinkleid dazu passend 29.50

### Wäschestoffe

Hemdentuch gute Qualität... Meter 22.50  
 Renforce für Leibwäsche... Meter 24.75  
 Mako-Batist... Meter 26.50  
 Cöper-Barchend gebleicht, gute Qualität... Meter 26.50  
**Untertaille** aus Stickerel-Stoff mit Stickerel-Ansatz... 12.75

### Herren-Artikel

Sportkragen weiss, aus gu'ten Stoffen... 4.95  
 Serviteurs hübsch gemusterte Stoffe... 5.95  
 Serviteurs weiss, Ripplücke... 6.95  
 Sport-Serviteurs farbige, mit Stechm'egerkragen und Krawatte... 7.95  
 Oberhemden mit Umschlagmanschetten, modern gemusterte Stoffe... 68.50  
 Ansatz-Manschetten... Paar 8.90

### Baumwollwaren

Nessel ungebleicht... Meter 16.50  
 Tennis-Flanell Inaltaf, hübsche Streifen... Meter 19.50  
 Molton ungebleicht... Meter 19.75  
 Negligé-Barchend rosa gebümt... Meter 21.50  
**Untertaille** aus festem Stoff mit Stickerel-Ansatz... 16.50

### Handtücher

Staubtücher... 2.90  
 Handtücher grau, rot gestreift... 7.90  
 Handtücher Geratenkorn ca. 45/100... 14.75  
 Servietten gebleicht... 8.75

### Schürzen

Zierschürzen aus Stickerel-Stoff mit Stickerel-Ansatz... 11.90  
 Zierschürzen Dalst mit Stickerel-Ein- und Ansatz... 15.75  
 Tändelschürzen mit Trägern, reich mit Stickerel garniert... 19.75  
 Zierschürzen mit Trägern aus Stickerel-Stoff mit breitem Stickerel-Ansatz... 25.50

### Taschentücher

Kindertücher Linon, mit farbigen Buchstaben 1.95  
 Damentücher weiss, Dalst mit Hohlsaum 2.75  
 Damentücher weiss, Dalst mit Hohlsaum und gestickter Ecke 3.45  
 Herrentücher weiss, Dalst mit Hohlsaum 4.95

JANDORF JANDORF JANDORF JANDORF JANDORF JANDORF JANDORF JANDORF JANDORF JANDORF JANDORF JANDORF

### Mond-Extra

**Mond-Extra**  
 Klingen mit gebogener Klinge  
 Des Röntgen-Blondes  
 Kallierapparat  
 mit gebogener Klinge  
 Hugo Böhm, G. m. b. H., Berlin SW 41, Belle Alliance-Str. 92  
 Sie haben in allen ordentlichen Geschäften

### Katarrh, Schnupfen etc. ausgeschlossen!

Es schützt Sie sicher Apotheker C. J. Pohl's

## Kleinsten Taschen-Inhalier-Apparat

Aerztlich empfohlen! Einjährige Garantie! Gratia-Prospekte!  
 D. R. G. M. Nr. 640 395.

„CJP“ ist in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften, Sportgeschäften, Parfümerien usw. erhältlich. Wo nicht vertreten: Bestellung beim Alleinhersteller P. X. Vogt, Vilsbiburg, Ndb. - Wiederverkäufer aus allen Kreisen gesucht! Münchener Absatz (allein schon in Bekanntheitskreisen).

Eigene Schmelze - Direkte Verwertung.

## Kaufe Platin-Gold-Silber

Barren: Münzen: Schmuck: Zahngold: Bruchgold  
 Geger. **nur** Geger. 1903  
**Metallkontor**  
 Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 124, Hallesch. Tor  
 Geschäftszeit: 9-5 Uhr. Telefon: Mpt. 129 58  
 Telegramm-Adresse: Metallkontor Berlin SW 68.  
 Eigene Schmelze - Direkte Verwertung.

### Möbel

und kompl. Wohnungseinrichtungen  
 Herren- u. Speisezimmer  
 Wohn- u. Schlafzimmer  
 Hervorragend schön und preiswert  
 in aller Präzision u. Eleganz  
 Klubsessel und Sofas  
 in Gobelin und Leder  
**Spez.-Abteilung f. Vermietung**  
 kompletter Einrichtungen, daher  
 stets viele Gelegenheitskäufe  
**M. Markiewicz**  
 G. m. b. H., Berlin W 50, Marktgrafenstr. 41

### Reichelt Lebensmittel

60 Zweig-Geschäfte.

### Platin

weit über Tagespreis.  
 Gold, Silber in Münzen  
 Bronzspitzen, Platinkontakte,  
 Zahngehäuse, Quecksilber  
 kauft zu den höchsten Tagespreisen  
**Adolf Friedländer, Berlin,**  
 Kommandantenstr. 29, 4 rechts.

### Musik-Platten

alle neuen Schlager  
 passend für jed. Sprachmaschinen-System, gilt für alle Platten ab  
**Schweizer Musikhaus**  
 Kölnickerstr. 117 (Bahnhof Wddtstr.), Bahnhofsstr. 57,  
 Seebühnen-Allee 126 u. 133, Wilmanns, Lortzen Allee 21

### Zähne 4 Mark

mit echtem Friedens-Kautschuk  
 schöne, natürliche Farbe bei 5 Jahr. schriftlicher Garantie.  
 Zahnziehen mit örtlicher Betäubung nach bewährter Methode  
 bei Bestellung von Gebissen gratis!  
**Spezialität: Zähne ohne Gommen!**  
 Kronen von 30 Mark an.  
 Keine Luxuspreise.  
 Fachmännische Munduntersuchung und Rat kostenlos.  
**Zahnpraxis Hatvani**  
 Banziger Straße 1  
 Ecke Schönhauser Allee, Eingang Banziger Straße.  
 Sprechstunden von 9-12, 3-7, Sonntags u. Feiertags 9-12  
 In den letzten 2 Jahren über 2500 Gebisse zur vollsten Zufriedenheit geliefert.

### Samodil-Willen Preis 2,50 M.

„Samodil-Willen“ führen mild, räumt ab, verforten keine Schmerzen, bei Stuhlverstopfung, Blähungen brühen Mittel.  
 Ferner zu empfehlen:  
 „Samodil-Gaumen-Weiden-„Pflaster“, beliebt bei Blühungen, Juckreiz, wührend, beständigernd, Preis 5 Mark.  
 In den Apotheken zu haben.  
 Versand durch die  
**Deutsche Apothekergesellschaft, Berlin-Schöneberg 5, Hauptstr. 121.**

### Emmle's

Speise-Zimmer  
 Herren-Zimmer  
 Schlaf-Zimmer  
 Waha-Zimmer  
 Kibenco  
 in allen Postlägen  
 S. 59.  
**Kollbusenclamm 726**

### Speithe-Flügel

**Das keimende Leben**  
 ermöglicht, sich in und gesundheitlich in dem durch  
 „Das keimende Leben“. Von einem Arztamt günstig empfohlen,  
 nach Beschlagnahme freigegeben, 6. Auflage, 100-200 Seiten,  
 8.- M. zu beziehen vom Ver. J. Quitzell, München-Giesing.

### LECITHIN-EIWEISS

Ein wohlschmeckendes und leicht verdauliches Nahrungsmittel aus Eigelb und Milch gewonnen  
 in Dr. Hoffmann's (ges. gesch.)  
**LECITHIN-EIWEISS**  
 (20% Eigen-Nervstoff und 80% Milchweiß enthaltend)  
 Ueberraschende Erfolge bei allgemeiner Körperschwäche, Unterernährung, Nervosität, Blutarmut.  
 100 Gramm 7,75, 1/2 Pfd. 12,50, 1 Pfd. 24.- Mark.  
 Alleinige Verkaufsstelle Elianten-Apothek, Berlin 213, Leipziger Str. 74, gegenüber Dönhofsplatz, Zentrum 7192.

### Stottern

Stammeln, Lispeln, Nervosität und Angstgefühl vor dem Sprechen, Atmen etc. besiegt gründlich Dr. Schraders Spezial-Instinkt für Stotterer etc. 1072 Berlin W, Lützowstraße 30. Spr. 4-7, aus. Sonnabend u. Sonntag. Jeder, der stottern will, erlischt eine lebende natürl. Sprach

### Brillanten Juwelen

Brillanten Juwelen  
 Berlin  
 Postfach 210, Friedrichstr. 126, Hochpt., Ecke Unter den Linden, gegenü. d. Victoria-Café, Berl. 1062

Kundgebung für die freie Wirtschaft.

In Berlin traten die im Hauptauschuss für freie Nahrungsmittelwirtschaft zusammengeschlossenen Verbände zusammen, um mit den Vertretern des Handels und der Landwirtschaft über die notwendigen Schritte zu beraten, die zur Wiedereinführung des freien Handels erforderlich sind.

Generalsekretär Müller-Franken vom Hauptauschuss für freie Nahrungsmittelwirtschaft forderte die Notwendigkeit der sofortigen Aufhebung der Zwangswirtschaft. Der Schleichhandel blühe trotz aller Regierungen lustig weiter und werde vom grünen Tisch aus nicht zu bannen sein.

Der Vertreter Westlaus, Pribe, zeigte an Hand von Zahlen die Wirkungen der Zwangswirtschaft. Im Dezember 1918 seien noch 2 054 000 Tonnen Getreide abgeliefert worden, gegen 1 034 000 Tonnen im Dezember 1919.

Der Vertreter der Landwirtschaft bei der Reichsgetreidestelle, Oberamtmann Schliephole, fügte den fatalistischen Rückgang in der Produktion in der Landwirtschaft vor allem auf die Kohlenknappheit zurück. Den Landwirten fehlten Pferde und Menschen.

Der amtliche Sachverständige für Kartoffeln, Spieh, wies auf die fürchterliche Miswirtschaft der Städte

in der Kartoffelversorgung hin. Die Ware, die heute in Berlin zum Verkauf käme, sei besten Falles als Viehfutter zu bezeichnen. Vor dem Kriege habe der Kartoffelhändler 90 Prozent beim Verkauf gehabt, heute kaufe man die Kartoffel vom Bauern mit 8 Mark und verkaufe sie mit 25 Mark.

Der Vertreter des Deutschen Fleischerverbandes, Cerve, schärferte die Verhältnisse auf dem Fleischmarkt. Hier könne die Zwangswirtschaft nur noch mit Hilfe der Auslandslieferung durch-

gehalten werden. Auf jedes Pfund Auslandsware, das zur Verteilung komme, lege das Reich 10 bis 11 Mark zu. In den nächsten drei Monaten sollen 260 000 Rinder geschlachtet werden. Dann kämen also 70 Gramm Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung.

Nach sehr ausgedehnter Debatte, in der Vertreter der einzelnen Gewerbe und der Landwirtschaft sprachen, wurde beschlossen, sofort an die maßgebenden Stellen heranzutreten, um eine Freigabe der Wirtschaft und des Handels unter Sicherstellung eines Existenzminimums durchzusetzen.

Als die Freigabe der Wirtschaft ist die einzige Rettung! Das ist das einzige Auskunftsmitglied der Herren Sachverständigen. Wir sind etwas anderer Meinung. Wenn den Herren Produzenten noch nicht die Erkenntnis gekommen ist, daß es nicht nur die höchste sittliche Pflicht ist, freiwillig alles daran zu setzen, daß die Millionen Städter das Existenzminimum erhalten, sondern daß es Selbsterhaltung auch für sie bedeutet, dann dürfte ihnen kaum mehr zu helfen sein.

Wir brauchen eine Wirtschaftsdiktatur, die den Produzenten klar macht, daß sie der Allgemeinheit gegenüber als Besitzer des nicht vermehrbaren Bodens die weitestgehenden Pflichten haben. Wenn die Landwirte heute ungenügend produzieren, vor allem aber abliefern, so liegt das vor allem an der gesunkenen staatlichen Autorität.

Was nun die Preise anlangt, so ist es selbstverständlich, daß jeder Produzent, der seine Arbeiter angemessen bezahlen soll, auch einen Preis haben muß, der die Produktionskosten zuzüglich angemessenen Gewinnes deckt.

organisierten Wirtschaft kann es erreicht werden, daß für den Ausbau ein für alle Produkte gleichmäßiger Gewinnzuschlag geboten wird.

Ob der Landwirt Kartoffeln, Getreide oder Hülsenfrüchte anbaut, dafür darf nicht der Preis allein ausschlaggebend sein, der muß für das eine wie für das andere Produkt den gleichen Gewinn bringen. Dann wird eine wirkliche Bedarfsbedunamwirtschaft möglich werden.

Fruchtwirtschaft und der jeweiligen Bodenbeschaffenheit angebaut.

Wir protestieren mit aller Entschiedenheit gegen irgendwelche Forderung der sogenannten Zwangswirtschaft, sondern fordern eine völlige Durchorganisierung der landwirtschaftlichen Produktion unter der Leitung der hervorragendsten landwirtschaftlichen Sachverständigen.

Die wirtschaftliche Diktatur (Hoffe landwirtschaftliche Bezirksorganisationen, denen weitestgehende Vollmachten gegeben werden, gegen die vorzugehen, die ihren Pflichten der Allgemeinheit gegenüber nicht nachkommen, und die gleichzeitig die Beschaffung der notwendigen Produktionsmittel übernehmen.

Vor allem brauchen wir einwandfreie Preisprüfstellen für die landwirtschaftliche Produktion. Die Landwirte haben Geld verdient, ihre Hypotheken im gewaltigen Umfang abgebaut, die landwirtschaftlichen Kassen schwimmen im Gelde.

Die Grundlagen aller wirtschaftlichen Produktion, die genaue Kostenfeststellung und der Zwang zur rationalen Wirtschaft sind infolge der freien Preisbewegung verloren gegangen. Alle Produzenten verdienen heute so viel, daß für sie die Notwendigkeit, nach sparenden Methoden zu suchen, verschwunden ist.

Der Hintergrund dieses gewaltigen Kampfes ist politisch, die Bodenbesitzer wollen die Arbeiterbewegung vernichten mit dem Mittel der Sabotage, um auf diesem Wege die sich entwickelnde ländliche Arbeiterbewegung im Keime zu ersticken.



Unsere Warenbestände

vergrößern sich mit jedem Tage. Wir haben uns die besten Fabrikate der deutschen Schuhindustrie gesichert und führen ausserdem noch eine Reihe erstklassiger ausländischer Schuhwarenprodukte, die dem verwöhntesten Geschmack Rechnung tragen.

SORTIMENTSBUCHHANDLUNG VORWÄRTS BERLIN SW68 LINDENSTR2

LESEN SIE

- SCHEIDEMANN, Zwischen den Gefechten . . . . . eleg. geb. 14,40
MÜLLER-JAHNKE, Ich bekenne . . . . . geb. 7,20
SEIDEL, Lichtglaube und Zukunftssonnen . . . . . geb. 4,80
MEHRING, Deutsche Geschichte . . . . . geb. 9,40
KAMPPMEYER, Geschichte der Gesellschaftsklassen in Deutschland . . . . . geb. 7,20
CONRADY, Völkerschichten und Klassenkämpfe. 2 Bde. . . . . Leinen geb. 6.-
WINNIG, Preußischer Kommiß . . . . . eleg. geb. 4,80
CICCOTTI, Untergang der Sklaverei . . . . . broch. 9,60
JUNGVOLK 1920 . . . . . 3,60
FLATOW, Kommentar zum Betriebsrätegesetz . . . . . geb. 9,60
Zu Bebels 80. Geburtstag:
BEBEL, Aus meinem Leben. 3 Bde. . . . . geb. 27,60
WENDEL, August Bebel. Mit farbigem Bild . . . . . 1,80
Zu beziehen gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme durch
SORTIMENTS- BUCHHANDLUNG VORWÄRTS
Besuchen Sie unsere Verkaufsräume Linden-Strasse 2 (Laden).

Häute u. Felle

von: Fuchs, Zinse, Marder, Hasen, Kanarienvogel, Fledermaus, Maulwurfschädel, Gamsbock, und vielen anderen Fellen. B. Rapoport u. Co., Berlin, Charlottenstraße 7.

Gegründet 1904

Damen sparen Gold

Wintermäntel 50, 75, 100, 125, 150, 200, 250
Reisemäntel 25, 30, 35, 40, 45
Kindermäntel 45, 50, 55, 60
Röcke Woll 30, 35, 40, 45
Wolle Stoffe 37, 40, 45

Frühjahr-Neuheiten

Covercoat-Paltonen, Seidenmäntel, Kleider in gr. Auswahl an Lager. Max Woszytz, Lindenstr. 6-59, Achten Sie auf das Wappen, nur durch den Eingang Hauptstr.

Schlechtsitzende Bruchbänder

Schlechtsitzende Bruchbänder sind ebenso lässig und gefährlich wie der Bruch selbst - Verlangen Sie aufklärende Broschüre über das ohne Federn

Bruchleidende!!!

Carl Unverzagt, Brunnenstraße 1, Tausende Anerkennungen! Bitte um Angabe der Zeichnung

Spezial-Behandlung

Herrn Dr. Hermann Löser, Unterleibsleiden, neuartige Schilke, Größe, Heilwirkung! Besondere Vorteile, welche anderenorts nicht ausgeht werden können. Spezial-Verfahren, Höhenkur, Besondere, Spezial-Verfahren, Spezial-Verfahren. Dir. HERMANN'S, Unterleibsleiden. 42, 10-12, 7, Sonntag 12-1

Spezial-Arzt

Herrn Dr. Hermann Löser, Unterleibsleiden, neuartige Schilke, Größe, Heilwirkung! Besondere Vorteile, welche anderenorts nicht ausgeht werden können. Spezial-Verfahren, Höhenkur, Besondere, Spezial-Verfahren, Spezial-Verfahren. Dir. HERMANN'S, Unterleibsleiden. 42, 10-12, 7, Sonntag 12-1

Natura-Institut, Blücherplatz 3 (direkt am Döllischen Tor), Sprechstunden von 10-1, 4-8 Uhr u. Sonntags 11-1 Uhr. Blut-, Harn-, Sputum-Untersuchungen usw. Wirkliche Beratung oder schriftliche Auskunft kostenlos.

Dr. med. Karl Reinhardt, Potsdamer Str. 117, an der Lützowstr., Sprechst. 12-2, 1/2 6-1/2, 10 Uhr abds., Sonnt. 1/2 11-1 Uhr. Spezialarzt für Haut- und Harnleiden, Harn- u. Blutuntersuchungen, Aufklärende Broschüre mit Beschreibung sämtl. Heilverfahren im versch. Kuvert gegen Einsendung v. M. 1,00





